

## **PRESSEINFORMATION**

**Wien, 03. Juli 2019**

### **Österreichs größte Online-Umfrage zu Hebammenarbeit zeigt: Der Bedarf an Hebammen ist hoch, aber nicht optimal gedeckt**

Wien – FOKUS KIND Medien, MAM Babyartikel und HebPlus initiierten gemeinsam die bislang größte österreichweite Umfrage zum Hebammenberuf unter (werdenden) Eltern, mit Unterstützung des Österreichischen Hebammengremiums. Die Ergebnisse der Befragung von 8.183 TeilnehmerInnen zeigen, dass Hebammen – noch vor Familie, FreundInnen und ÄrztInnen – als wichtige AnsprechpartnerInnen rund um die Geburtshilfe fungieren. Die Suche nach einer geeigneten Hebamme erfolgt heute oftmals online, gestaltet sich für rund ein Drittel aller Befragten jedoch schwierig.

Wissen Paare, die ein Kind erwarten, über das Leistungsangebot von Hebammen Bescheid? Wann zwischen Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett planen sie, eine Hebamme in Anspruch zu nehmen? Wie einfach ist es, eine Hebamme zu finden und werden die Erwartungen und Bedürfnisse an die Versorgung durch das Angebot gedeckt? Im Zeitraum von Februar bis März 2019 wurden Erfahrungen und Positionen zu diesen Fragestellungen unter Hebammenumfrage.at gesammelt – TeilnehmerInnen der Umfrage waren Frauen und Männer, die bereits Kinder haben, aktuell ein Kind erwarten oder einen Kinderwunsch hegen.

#### **Hebammen sind gefragt**

Dass (werdende) Eltern sich mehrheitlich eine Begleitung durch eine Hebamme wünschen, zeigt sich anhand der Umfrageergebnisse. Von 8.183 StudienteilnehmerInnen gaben 90 % an, Hebammenleistungen in Anspruch nehmen zu wollen oder bereits in Anspruch genommen zu haben. Bei Fragen rund um das Neugeborene, zum Stillen, zu Ernährung sowie Pflege, wird Hebammen als erste Ansprechpartnerinnen mit 88,7 % das größte Vertrauen entgegengebracht, gefolgt von Freunden und Familie (59,6 %) und KinderärztInnen (54 %). Dabei zeigen sich die Befragten mit der Betreuung durch ihre Hebamme zufrieden und würden die Hebammenbegleitung mit einem überwiegenden Anteil von 90 % weiterempfehlen.

„Es ist wichtig, dass Schwangere und vor allem Wöchnerinnen und Neugeborene in ganz Österreich einfachen Zugang zur Versorgung durch Hebammen, d.h. durch medizinisches Fachpersonal, haben. Der hohe Nutzen einer solchen Versorgung im Bereich der Geburtshilfe ist durch zahlreiche Studien belegt“, sagt Beate Kayer, Vorstandsmitglied des Österreichischen Hebammengremiums, „Die Tatsache, dass 12,2 % der befragten Eltern keine Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben, weil sie keine Hebamme finden konnten, gibt zu denken und weist darauf hin, dass der Bedarf hoch, aber zurzeit nicht immer optimal gedeckt ist.“

#### **Unterstützung vor allem im Wochenbett benötigt**

Im Wochenbett, also in den ersten acht Wochen nach der Geburt, ist die Hebamme für frisch gebackene Eltern von besonderer Bedeutung. In dieser Phase würden 87,6 % der UmfrageteilnehmerInnen eine Hebamme zu Rate ziehen bzw. haben dies bereits getan. Während der Schwangerschaft ist sie für 77,8 % und während der Geburt für 68,3 % der Befragten eine relevante Vertrauensperson. Als wichtigste Leistungen einer Hebamme werden Hausbesuche im Wochenbett (91,7 %), die Geburtsvorbereitung (89,6 %) und die Begleitung bei der Geburt (87,4 %) genannt.

#### **Schwierige Suche nach der geeigneten Hebamme**

Aus den Umfrageergebnissen ist zu erkennen, dass sich die Suche nach einer Hebamme nicht immer einfach gestaltet. Fast ein Drittel (28,7 %) aller Befragten bezeichnet die erfolgreiche Suche nach einer betreuenden Hebamme als „schwierig“, 5,8 % gar als „sehr schwierig“. Aussagekräftig sind auch die Ergebnisse jener TeilnehmerInnen, die zum Zeitpunkt der Erhebung gerade schwanger waren oder deren Partnerin ein Kind erwartet. Die Versorgung durch eine Hebamme tatsächlich sicherzustellen, empfinden 41,2 % als „schwierig“, 8,1 % meinen, sie sei „sehr schwierig“.

## Die Hebammen-Suche ist digital

In der Erhebung durch Hebammenumfrage.at wurde auch gefragt, auf welchem Weg werdende Eltern und Familien ihre Hebamme gefunden haben. Hier zeigt sich, so Tanja Fusthaler, HebPlus Start-up Gründerin: „Die fortschreitende Digitalisierung hat längst die Hebammensuche erfasst. 36,4 % der Befragten haben ihre Hebamme online gefunden, knapp gefolgt von 36,2 %, die einer Empfehlung von Freunden und Familie vertraut haben.“ Stefan Eipeltauer von FOKUS KIND Medien: „In Online-Communitys wie BabyForum.at gibt es eine starke Empfehlungskultur für Hebammen. Meist gleichzeitig einher geht jedoch der Hinweis nachzufragen, ob die empfohlene Hebamme Zeit hat. Das zeigt, dass der Druck auf die Verfügbarkeit von Hebammen immer mehr auch bei werdenden Eltern ankommt, die sich eine solche Begleitung wünschen“.

## Hebammen-Betreuung – Eine Frage des Preises?

Seit November 2013 ist ein kostenloses Hebammengespräch im Mutter-Kind-Pass verankert. 68,1 % der Befragten haben dieses Angebot bereits in Anspruch genommen und 4,9 % werden dieses noch nutzen. Wie bedeutsam die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung ist, zeigt ein Blick auf die Begründung, warum Österreichs werdende Eltern keine Hebamme zur Begleitung haben: 12,8 % gaben an, dass sie sich keine Hebamme für die Geburtshilfe leisten können oder konnten und weitere 31,7 % meinten, dass sie nicht wussten, dass die Krankenkasse für einzelne Hebammenleistungen aufkommt. „Für ein positives Geburtserlebnis ist eine vertrauensvolle Geburtsbegleitung während der Schwangerschaft unerlässlich. Auch die WHO spricht sich klar für eine umfassende Betreuung in der Schwangerschaft aus. Jede Frau in Österreich sollte einen leistbaren und einfachen Zugang zu einer Hebammen-Betreuung haben. Darüber hinaus gibt es bei werdenden Eltern zu wenig Wissen über das breite Leistungsspektrum von Hebammen vor, während und nach der Geburt“, ergänzt Sandra Teja von MAM Babyartikel die Studienergebnisse.

### Rückfragehinweis:

#### **FOKUS KIND Medien**

Stefan Eipeltauer  
Glockengasse 1/15, 1020 Wien  
T. +43 664 914 00 31  
E. stefan.eipeltauer@fokuskind.com

#### **MAM Babyartikel GmbH**

Sandra Teja  
Lorenz-Mandl-Gasse 50, 1160 Wien  
T. 01 49 141 0  
E. sandra.teja@mambaby.com

#### **Himmelhoch PR, Text und Event**

Lisa Rothen  
Wohllebengasse 4/6+7, A-1040 Wien  
T. +43 680 236 0742  
E. lisa.rothen@himmelhoch.at

## Über FOKUS KIND Medien

FOKUS KIND Medien ist Österreichs reichweitenstärkstes Medienhaus für Eltern und Paare, die ein Kind erwarten. Das Unternehmen bietet zahlreiche Informations-Plattformen, digitale Communities und Apps rund um die Themen Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft an. Darunter Online-Portale wie Schwanger.at und BabyForum.at, KindAktuell.at sowie die Video- und Konferenz-Plattform BABY ACADEMY Austria.  
[www.fokuskind.com](http://www.fokuskind.com)

## Über MAM Babyartikel

1976 hatte der Wiener Peter Röhrig die Idee, in Zusammenarbeit mit ExpertInnen aus Medizin und Forschung, Babyprodukte zu entwickeln, die in Funktion und Design einzigartig sind. Die ersten MAM Schnuller, von Designern der Wiener Universität für Angewandte Kunst kreiert, setzten sowohl optisch als auch funktional neue Maßstäbe – und das bis heute. Jährlich werden weltweit etwa 70 Millionen MAM Produkte in 61 Ländern auf fünf Kontinenten verkauft. Im Schnuller- oder Babyflaschen Segment ist MAM in vielen Ländern (u. a. Österreich, USA,

Großbritannien, Frankreich, Schweden) Marktführer. Mehr als 900 MitarbeiterInnen weltweit tragen täglich zu diesem Erfolg bei. [www.mambaby.com](http://www.mambaby.com)

### **Über HebPlus**

HebPlus ist ein kostenloses österreichisches Portal für die Suche nach Hebammenleistungen. Registrierte Hebammen sind auf [www.heb.plus](http://www.heb.plus) mit ihren Hebammenleistungen gelistet. Einzigartig bei HebPlus sind die Verfügbarkeitsanzeige und das integrierte Buchungssystem. Schwangere und Mütter können somit auf einfachem Weg freie Dienstleistungen der ausgewählten Hebamme reservieren. Tanja Fussthaler ist die Gründerin des Start Ups HebPlus. [www.heb.plus](http://www.heb.plus)

### **Über das Österreichische Hebammengremium**

Das Österreichische Hebammengremium (ÖHG) ist die gesetzliche Standesvertretung aller rund 2.300 Hebammen in Österreich, der freiberuflich tätigen Hebammen ebenso wie der in Krankenhäusern angestellten. Die Webseite des ÖHG, [www.hebammen.at](http://www.hebammen.at), stellt eine Hebammensuche mit den Kontaktdaten und dem Leistungsangebot der frei praktizierenden Hebammen in Österreich zur Verfügung. [www.hebammen.at](http://www.hebammen.at)